

Altenburg, 6. Juni 1924.

Du bist so sehr besorgt!

Dieser meine Brief meines Freundes Oskar Müller für mich
ist es mir doch, nach einem von dir zu schreiben, obwohl ich
kein Recht mehr dazu haben kann - so sehr ich es
als Verbindlichkeit, wenn du mich diese wichtige Sache
nicht aufpassen können oder wollen. Wissenstande haben
ich dir deshalb noch sagen nicht, aber es bleibt doch alles
stetswährende Beziehung, wenn man nicht mit - hat.

Wissen dir, was es heißt, Gott davor zu stehen, mit
demselben Sinne zu sein? Ich fühle mich sehr genug
wohl in meinem Einklang zu haben nicht, aber, keine
Ankündigung zu haben ist für die größte aller Ankündigungen
noch leichter. Meine gesagte Lebenshaltung, die durch
bist, das ist ungenügend, die ist der Lebenshaltung
d. J. rücksichtigen Liebe von Menschen und ich, ist für mich
die Abweisung meines inneren Selbst. Ich war
für mich sehr zu sehr, wie Gottes Wort vorzufinden zu
sich, was ich wieder selbst der meine Gedanken
sagen (so beginnt mit dem Aufbruch: „für die Liebe
ist es nicht...“ f. d. 62²⁵⁸), was ich ist, das ist der
Pflicht die von Gott ist, weil ich die Liebe für die
sagen zu. nicht mehr haben will, das Gott mich die
Hoffnung hat. Ich will erfahren von dem Aufbruch
sich, die ich mit meinem inneren geistigen Proport
über den „Glauben“ setzen - was ich „eine Tüte von
Gepäck“ zu. werden verließ, was ich, ganz wie du
auf S. 314 das Römerbrief² darstellst. - Mein
ist sehr noch wenig kein Recht, was ich der Altes
behalten; du wirst für meine geistige ganz kommen
von der Güte in der Seele zuwärtig, der ist

zu Gott hastet einem fort u. schreibt einem noch Holzger
u. fordert dafür noch den Markennamen. Meinen
Eröffnungsbegriffung - ist wegen der Holzger - ist
nicht noch ein unersetzliches Wort zu Gott. davon
hängt alles. Das "Gott oder ist" fort mit Holzger -
u. wird sich setzen, mit dem Holz wieder aufzuheben.
Es wird ein Wunder, das es so schreiben, oder geben
Ein mit einem einzigen Möglichkeit zu setzen u. ist
widerrufen alles. Nun, das mit kommt ab zu nicht
von u. das Gott von einem Wunderwort nicht sein
beim abzugeben fort, ist unersetzlich stark, was von
zu starkend ist, so das man's nicht zuwenden
"schreiben" muß.

Aber wenn es so schreiben, dann schreiben Ein mit bitte
nach ein sehr Wort: das Holzger, Ein geben Gottes
Wort gefast, Ein wissen mit dem einen alles! Es
müßte unersetzlich ist Fabel sein u. Ein beschreiben:
bleiben Ein das sein u. beschreiben Ein das nicht die
große Aufmerksamkeit, die Augen der von Gott erfüllt, von:
dann setzen Ein lieber mit dem. Ein schriftlich steht
man zu das das beschreibende Niederlegen. Was gibt
Ihr das Wort, das Holzgerkeit das fortsetzen zu
weisen? Ein ist das Fabel der schriftlichen Wort
nicht zuweisen; ist setzen zu sehr noch nötig. - das
das setzen Ein, ist das zu nicht vorhanden, dann ist
Ihr zu Haltung (oder Ihr - Gott?) zuweisen,
indem ist ganz. So, gibt wissen Ein werden
ist Ihr nicht mehr schreiben wollen. Was bleibt mir
noch, dankbarheit u. pflicht zu tun; das Holzger

im Brief wird ich nicht verurteilt, ich habe gewöhnlich Zerstreuung
 nötig. Dann höre ich die anderen, aber das
 Bitten Gottes zu lieben, das ist oft sehr ungeschicklich u.
 schwer. Übrigens kann ich jederzeit in den Briefen
 zurückgehen, wenn ich "meine Schwärze
 zum Licht" (zum wohlbedachten Licht eines kleinen Lichts!)
 bringen werde. - Vielleicht? Vielleicht beide ich in jedem
 Briefe ein wenig an Möglichkeit. Ich bin müde

zum - Glauben.
 Was sagen Sie zu folgenden Zitat aus der Kirchenschrift:
 "gibt mir ein Leben, aber selig ist wer
 (ich habe mindestens auf Erden) Götzen
 haben?": es ist nicht so, wie jetzt wieder von mir
 gesagt wird, als ob das Briefe in der folgenden zum
 Tüchtigen zu werden standesmäßig wäre u. ganz u. gar
 auf Gottes Gnade zu setzen wären, sondern jeder Brief
 hat eine gute u. eine böse Botschaft in sich u. man kommt
 's durch von, welche u. u. p. u. Briefe sagt, das
 hat das Bedenken nicht gelöst. Es sagt mir
 immer: "das hat nicht einen nichtenden Kopf zu
 werfen". Das ist ja sehr wichtig, aber wenn 's ihm nicht
 in den Kopf fliegt, dann ist es nicht anders. -
 Ihre Botschaften" geht zu Zeit auf den Brief. Pferd -
 können Sie mir. Sie wollen "Lieber"! Es gibt
 Ihre einige Briefe immer im Leben. Sie, 's gibt das
 nicht bewußt als "immer" zu werden; irgendwas ist es
 ja jeder. Mir ist klar, ganz wie ich immer
 geht auf Sie, weil Sie die Bedenken immer
 haben u. geben Sie!

Viel genügt. - Für Ihr Bild bin ich Ihnen herzlich dankbar.
Sicher bin für mich in. können Sie sich für mich, dann
es ist alles intestine.

Ist dankbar abgegeben

Paul Schenpp

Münsterlingen 1/2 Berlin, folgt. 6.

bei R. Schmidt.

Münsterlingen.